

An Heyking

Antwort auf Ihr Brief vom 2<sup>ten</sup> Febr. 78

14

Großgütiger Herr Baron!

Ihr freundliche Brief ist mir sehr angenehmer gewesen & danken ich Ihnen für die gute Erklärung, die Sie zu mir haben. Ich möchte Ihnen danken das beste Gelingen & will sehr gerne auf meinem Theil mich betheiligen. Jedoch Sie mir nur bitte einige Zeit, etwa einen Monat, mehr an, ~~gibst~~ welche Familien bei dem Arbeit von mir haben wollen & in welcher Umfassung. Ich ist sehr froh wenn Sie in meinem Gesuche bin, so wird es mir sehr lieblich sein, dasjenige leicht, dasjenige zu beifügen,

Es ist das große Verlangen im Inneren  
für, unumwunden mit dem Geiste der  
Logik & Affekt.

Mit Ihrer Geduld und  
aber die unruhigen Lehren, die mit  
75 Tugendlehren geliebt werden & das  
die Frucht ist, die Christus hat & hat  
Es ist mit in der Welt zu finden.  
Die erste Lektion ist auf Ihnen, so  
für die Verbannung der Lüste von Ihnen  
Lustempfehlung hat, die zweite ist mir  
besonders wertvoll, weil Sie Lehrmeister  
wird mit einem kleinen Teil in der  
Welt zu finden.

Es ist auf Ihre Weisheit, die einige  
andere Lehren mit der christlichen  
L. & M. in der Welt zu finden & das  
nicht gut ist, die in der Welt zu  
finden. Es ist nicht mit der Welt  
nicht an, das die Welt. Die Welt  
wird sein, die Welt. Die Welt  
Lustempfehlung hat.

Unde ist die Welt  
Wörter & die Welt  
Joh. 12. 12. 12.

Wangas 3. 10 Sept 78  
22

Großgütiger Herr Herr!

Erfolgreich wurde ich durch 65 Seiten  
Manuskript (paginirt 68) unter dem Titel "Quantität  
gegen die Qualität, ein philosophisches Thema" leiten  
wider die Aufstellung stand es geht für Ihre Wünsche;  
auf mich ist uninteressant alle Bedingungen setzen, das  
die ganze Quantität abgedruckt ist. Ich in  
your Letter entworfene wird, so es mir im  
Zusammenhang seiner Arbeit sein kann. Lassen Sie  
ich auf diese Bedingungen eingehen, so bitte ich mich  
daran zu bemühen. Ich werde mich Venedig poste-  
restante, wenn Sie gleich schreiben, post und from  
post-restante. Falls Sie mir mitteilen wollen, bitte  
ich die Correspondenz an meinen alten Freund, den  
Anton Bernoldy, zu schicken, so mir der Fall sein  
wird.

Mit herzlichem Gruß  
Prof. Teichmüller

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir  
eine Kopie des Manuskripts schicken könnten.

357a

26 Okt.  
7 Ygt.

Jungb. 26. Aug. 78

3504b

Liebeswürdiger Herr Baron!

Ich habe vorhin gekauft, ferner ist von dem  
Schriftsteller der Ball. Monatschrift mit  
meinem Artikel. Ich habe Ihnen davon  
aus, wie das in No. 10 Abz. in der Revue  
(65) in meiner Meinung nach vorzutun  
zu sein. Leider habe ich nicht erfahren.  
Ich bitte Sie nun, dies freundlichst jetzt  
entschieden zu lassen und mir die  
zugehörigen 75 Kreuzer abzugeben, für welche  
damit in die gleiche, auf in Ihrer  
Abrechnung in der Revue in Italien in  
an meine Seite die Schriftsteller kommen.

Ihre Novellen habe ich mit Vergnügen  
gelesen und davon viele Gedanken meiner  
angereicht. Sie haben in leichtester Form  
ein Charakteristisches gewissermaßen, die  
man wirklich nicht findet, und  
wissen diese Natur so charakteristisch  
lebendig zu schildern, daß man nicht  
bloß unterföhlt, sondern auch zum  
Ursache über die Charaktere und über

Der Auszug und die in der  
angegebenen ist allerdings etwas flüchtig  
aufgegriffen, in so fern die daran  
gekümmerte Palamiti und Sperrfingern  
Antwort genügt. Die  
Gegenstande sind für die Vorbereitung  
der Ball. Man sehr unbedeutend;  
die mir Gung sagt: nitonur in utitan.

Ich will Ihnen gern bald mit der  
abundantesten in. Lassen Sie mich  
Novellen von Ihnen zu lesen.

Ihr ergebener  
Johann Friedrich

Prof. Reichardt